

05.03.2021

Kandidatur Vorstand JUSO Kanton Zürich Leonie Traber

Liebe Genossinnen und Genossen alle dazwischen und ausserhalb

Vor gut einem Jahr habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt und mich in den Vorstand der JUSO Kanton Zürich gewählt. Meine erste Vorstandssitzung fand über Zoom statt. Ich kann mich gut daran erinnern, diese anfängliche Online-Zeit geschätzt zu haben, so flexibel und so unabhängig sein zu können. Einige Monate würde das dauern, bis wir uns wieder in die Arme schliessen würden, dachte ich. Nach dem online Sommerlager und vielen spannenden Bildungsveranstaltungen am Bildschirm schien im Sommer das Ende des Social Distancing nah – das dezentrale SOLA konnte stattfinden. Wir spielten Beerpong, redeten bis hinein in die Nacht und hörten erst am Morgen auf, Secret Hitler zu spielen. Die Vorbereitungen für die Kampagne der AG Migration liefen auf Hochtouren und schliesslich konnten wir mit einem Sicherheitskonzept auch dieses Projekt live umsetzen – 35'000 Flyer landeten in Zürichs Briefkästen. In der kurzen Sommerzeit, in der die BLM-Demonstrationen stattfanden, konnten wir unseren Protest als Alliierte endlich wieder auf der Strasse kundtun. Nun aber sitzen wir erneut vor unseren Computern, wenn wir Pläne schmieden, Aktionen planen und über Veranstaltungen grübeln. Die politische Arbeit wird zunehmend schwieriger, weil der Austausch mit euch allen fehlt. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – müssen wir zusammenhalten und diese Krise gemeinsam überstehen. Corona hat uns die Missstände, die in unserer Gesellschaft herrschen, noch stärker vor Augen geführt: Menschen verlieren ihre Existenzgrundlage, müssen Schlange stehen, um an Nahrungsmittel zu gelangen, in Durchgangszentren werden dutzende Menschen zusammengepfercht. Gleichzeitig bereichert sich die Elite an der Krise und profitiert davon, dass andere vor dem Aus stehen. In dieser sowohl persönlich als auch gesellschaftlich herausfordernden Zeit müssen wir uns als JUSO klarer denn je positionieren und unsere Stimme für die 99% erheben. Auch wenn mir diese Arbeit deutlich schwieriger erscheint, als zu Zeiten ohne Corona, möchte ich mich im Vorstand dafür einsetzen, dass wir uns als JUSO Kanton Zürich Gehör verschaffen, uns auflehnen gegen die Ungerechtigkeiten. Ich möchte gemeinsam mit der AG Migration neue Projekte anreissen und mich noch stärker im feministischen Kampf einbringen.

Ich freue mich sehr, mit euch allen gemeinsam weiterzukämpfen für eine bessere Welt; und zwar gemeinsam auf Strasse!

Solidarisch,

Eure Leonie